



Vorsicht Hausstaubmilbenallergiker: Beginn der Heizperiode kann zu starken Reaktionen führen

Von WortSupport1

Erstellt am 16 Okt 2012 - 21:25

Wedel (16.10.2012) – Nach Auskunft des Deutschen Allergie und Asthmabundes (DAAB) leiden rund zehn Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung an Hausstaubmilbenallergie. Immer häufiger sind auch Kinder betroffen. Ein Großteil der Spinnentiere stirbt jetzt, zu Beginn der Heizperiode, ab. Dieses Milben-Massensterben kann bei Hausstaubmilbenallergikern heftige Reaktionen auslösen. Menschen, die den Verdacht haben, an dieser Allergie zu leiden, sollten zeitnah einen Allergologen aufsuchen. Denn ursächliche Hilfe verspricht nur die spezifische Immuntherapie (SIT). Ihr Therapieerfolg ist umso größer, je früher im Krankheitsverlauf mit einer SIT begonnen wird. Aktuelle Informationen rund um die Hausstaubmilbenallergie und deren Behandlung, Tipps zur Facharztsuche und einen Online-Allergietest finden Interessierte auf der Internetseite www.allergiecheck.de [1].

Es sind die Allergene im Kot der unerwünschten Mitbewohner, die Allergien auslösen. Dieser zersetzt sich und gelangt durch die Luftumwälzung der Heizkörper in die Atemluft. Beim Säubern, Betten ausschütteln oder Saugen werden die Allergene weiter aufgewirbelt und mit der Atemluft inhaled. Husten, Niesen, Kopfschmerzen und eine tropfende Nase sind die anfangs noch harmloseren Symptome der Hausstaubmilbenallergie. Weit gefährlicher sind chronische Atemwegserkrankungen, Atemnot und Asthma. So entwickelt sich bei vielen Allergikern aus der vermeintlich harmlosen allergischen Rhinitis innerhalb weniger Jahre ein allergisches Asthma bronchiale.

Hausstaubmilbenallergiker leiden vor allem nachts und morgens an stärkeren Beschwerden. Der Grund hierfür liegt im von den Milben bevorzugten Milieu begründet: Sie lieben es feucht-warm und finden daher in unseren Betten einen optimalen Lebensraum. Um die Allergie-Beschwerden zu reduzieren, empfehlen Ärzte generell die Vermeidung der Allergene, die sogenannte Allergenkarrenz. Dies ist allerdings bei der Hausstaubmilbenallergie nur bedingt möglich. Eine ursächliche Behandlung ist nur mit der SIT möglich. Ausführliche Informationen hierzu finden Interessierte und Betroffene unter www.allergiecheck.de [1].

Hier finden Sie weitere Informationen zu:

ALK/ Allergien/ Spezifische Immuntherapie & Anaphylaxie:

<http://www.alk-abello.com/DE/Presse/Presseinformation/WirUeberUns/Pages/...> [2]

Bildarchiv:

<http://www.alk-abello.com/DE/Presse/Presseinformation/Bildarchiv/Pages/w...> [3]

ALK - Für ein Leben ohne Allergie

ALK ist in Deutschland Marktführer für Produkte zur spezifischen Immuntherapie und zur Diagnose allergischer Erkrankungen. ALK arbeitet daran neue benutzerfreundliche Therapien zu entwickeln und die Versorgung verbessern. Mit der Einführung eines Adrenalin Autoinjektors bietet der Allergiespezialist nun auch ein Präparat zu Notfallbehandlung bei einem anaphylaktischen Schock an. Die Allergen-Präparate zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus. Die Produktion bei der Muttergesellschaft ALK-Abelló A/S in Dänemark unterliegt den sehr strengen Anforderungen der amerikanischen Zulassungsbehörde, der Food and Drug Administration (FDA).

Rückfragen für die Presse:

ALK-Abelló Arzneimittel GmbH

Martina Schindler



Vorsicht Hausstaubmilbenallergiker: Beginn der Heizperiode kann zu starken Reaktionen führen

Veröffentlicht auf medkom24 (<http://medkom24.eu>)

Feldstraße 170

22880 Wedel

Tel: 04103/7017-239

E-Mail: martina.schindler@alk.net [4]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:37): <http://medkom24.eu/node/16898>

Links:

[1] <http://www.allergiecheck.de>

[2] <http://www.alk-abello.com/DE/Presse/Presseinformation/WirUeberUns/Pages/welcome.aspx>

[3] <http://www.alk-abello.com/DE/Presse/Presseinformation/Bildarchiv/Pages/welcome.aspx>

[4] <mailto:martina.schindler@alk.net>